

DAS BESTE AUS INTERIOR, STIL, DESIGN, KUNST & ARCHITEKTUR

STADT LUST

NEW
YORK
GLAM
EIN
PENTHOUSE
AUF
HÖCHSTEM
NIVEAU

MARRAKESCH
EXPRESS

WIE EIN POP ART-KÜNSTLER SEIN
RIAD AUF DEN PUNK BRINGT

RIO BRAVO

DEN ZUCKERHUT IM BLICK:
EINE VILLA, COCTEAU
UND DER BOSSA NOVA

Hotel Speicherstadt

Hamburg

Es duftet nicht mehr nach Kaffeebohnen und exotischen Gewürzen – und auch sonst erinnern nur noch die unter Denkmalschutz stehenden Backsteingemäuer an die einstige Kaffeebörse. Dafür kann man jetzt mitten in der historischen Speicherstadt wohnen, und das in schönstem 50er- und 60er-Jahre-Flair. Die beiden Innenarchitekturbüros Fine Rooms und Geplan Design gestalteten das hanseatisch harmonische Zusammenspiel von Holz, Glas und Granit. Und weil Hamburg immer schon ein *melting pot* war, versteht sich hier der skandinavisch nüchterne Empfangstresen bestens mit einem Kagan-exzentrischen Lobby-Sofa. Nordischer Purismus und schimmernde Murano-Glasluster, dazu lederbezogene Sitzkoben passen zur Lage am Wasser, vom Restaurant (*re.*) schaut man durch wandhohe Fenster direkt auf den Brooksfleet. An den Hotelwänden erzählt das „Hotel Speicherstadt“ in einer ambitionierten Ausstellung (die junge Künstlerinnen wie Tina Winkhaus oder Catalina Somolinos mit Exponaten aus dem Maritimen Museum zusammenbringt) eine hochromantische Matrosenliebesgeschichte. Das passt. Denn geküsst wurde im Hafen ja schon immer. **EZ ab 129 Euro, hotel-speicherstadt.de**



Sofitel Legend

Xian

Less is more? Nicht in China, und schon gar nicht, wenn es um Staatsbesuch aus dem Ausland geht. Der 1953 als Gästehaus der Regierung errichtete Prunkbau wurde zum weltweit fünften „Sofitel Legend Hotel“ umgebaut. Nun prägen helle Farben und westliches Mobiliar die 71 Zimmer und Suiten. Die schlechte Nachricht: Man muss nun selber zahlen. Die Gute: Dafür darf aber jetzt auch jeder rein! **DZ ab 250 Euro, sofitel.com/Xian**

The Flushing Meadows

München

Gut, das Gebäude ist ein ziemlicher Koloss, doch seit der Eröffnung des Hotels in Robert Vorhoelzers ehemaliger Post ist der Drink auf der Dachterrassen-Bar ebenso begehrt wie die Nacht in einem der 16 Zimmer. Und da natürlich vor allem die Loft Studios, die von Künstlern wie DJ Hell, Birgit Minichmayr oder Christophe de la Fontaine & Aylin Langreuter von Dante Goods and Bads (*unten*) gestaltet wurden. Die inneren Werte eben. **EZ ab 115 Euro, flushingmeadowshotel.com**

